

Winter-Paralympics 2026: Veränderungen und Boykott

Im März 2026 findet in Italien das größte Sportevent für Menschen mit Behinderung statt. Rund 650 Sportlerinnen und Sportler nehmen an den Paralympischen Winterspielen teil – trotz politischer Spannungen.

Am 6. März, knapp zwei Wochen nach den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo, beginnen an den gleichen Orten die Winter-Paralympics 2026. Vor 50 Jahren gab es bei den ersten Paralympischen Winterspielen in Schweden 198 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieses Jahr kämpfen rund 650 Sportlerinnen und Sportler aus 50 Nationen in sechs **Disziplinen** um die **Medaillen** – so viele wie noch nie.

Seit Beginn der Winter-Paralympics hat sich viel verändert: Es gibt **professionellere Strukturen**, und die Förderungen sind besser geworden. Gewinnerinnen und Gewinner erhalten inzwischen die gleiche **Prämie** wie bei den Olympischen Winterspielen. Auch das öffentliche Interesse ist gewachsen. „Die **Athleten** verändern mit ihren Leistungen wirklich die Welt. Sie verändern die Art und Weise, wie Menschen mit Behinderungen **wahrgenommen** werden“, sagt der Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) Andrew Parson.

Allerdings gibt es auch Kritik an den Spielen, denn erstmals seit dem **Angriffskrieg** gegen die Ukraine dürfen auch wieder sechs russische und vier Sportlerinnen und Sportler aus Belarus teilnehmen. Die Ukraine boykottiert deshalb die Eröffnungsfeier. Auch andere Länder wie zum Beispiel Polen, Estland, Finnland, die Niederlande oder Deutschland haben sich dem Boykott **angeschlossen**. Das IPC **verteidigt** seine Entscheidung und sagt, dass in einem „demokratischen **Prozess**“ entschieden wurde.

Nach der Eröffnungsfeier und trotz aller Spannungen möchte **sich** das deutsche Team, mit 40 Athletinnen und Athleten, **voll auf** die **Wettkämpfe konzentrieren**. Es hofft, dieses Jahr unter die besten sechs Nationen zu kommen. Ob das gelingt, wird sich spätestens bei der Abschlussfeier am 15. März zeigen.

Autoren: Thomas Klein, Markus Hofmann

Glossar

Winter-Paralympics (f., nur Plural) – eine große Veranstaltung für Winter-Sportler und -Sportlerinnen mit Behinderungen, die alle vier Jahre stattfindet (auch: die Paralympischen Winterspiele)

Boycott, -e (m.) – hier: die Tatsache, dass man etwas aus Protest nicht mitmacht (Verb: etwas boykottieren)

Behinderung, -en (f.) – hier: ein bleibendes körperliches, geistiges oder psychisches Handicap

Spannungen (f., hier nur Plural) – hier: die Konflikte; die Probleme

Disziplin, -en (f.) – hier: eine bestimmte Sportart

Medaille, -n (f.) – hier: ein meist runder Anhänger aus Metall (Gold, Silber, Bronze), den man für besondere Leistungen bekommt (z. B. im Sport)

professionelle Struktur, -en (f.) – hier: die klare Organisation und die festen Regeln

Prämie, -n (f.) – hier: eine Geldsumme, die man als Belohnung bekommt, wenn man etwas Bestimmtes tut

Athlet, -en/Athletin, -nen – der Sportler/die Sportlerin

jemanden wahrnehmen – hier: jemanden beachten und bemerken

Angriffskrieg, -e (m.) – die Militäraktion gegen ein anderes Land, ohne dass man selbst attackiert wurde (meist um das Land selbst zu besitzen)

sich jemandem/etwas an|schließen – hier: bei etwas mitmachen

etwas verteidigen – hier: sagen, dass etwas richtig ist, obwohl viele es kritisieren

Prozess, -e (m.) – hier: die Entscheidung; der Ablauf

sich voll auf etwas konzentrieren – hier: sich nur um eine Sache kümmern

Wettkampf, -kämpfe – ein Kampf um die beste Leistung, oft im Sport